

ERZSI KERTÉSZ

# Rumpel-Schule

## HALLO, KÖNIG!



ILLUSTRIERT VON  
ESZTER METZING



EMILY



FRAU MAJA



TRIXI



ANIKA



FRAU IRMGARD



FRAU RITA



FRAU BOMBIG



HERR BOMBIG



HERR JOSCHI



ROBI



LILLI



BENNO BOMBIG



MAXI



IVO



SARAH



JONAS



JAKOB



FLORA



NOAH

# INHALT

<b>1. Kapitel</b>	
HIER KOMMT BENNO BOMBIG	9
<b>2. Kapitel</b>	
EIN KÖNIG EBEN!	14
<b>3. Kapitel</b>	
AUCH DER KÖNIG GEHT ZU FUSS	17
<b>4. Kapitel</b>	
TURNSTUNDE	22
<b>5. Kapitel</b>	
DIE SCHULDIREKTORIN	28
<b>6. Kapitel</b>	
KÖNIG IM BUCHSTABENGEWIRR	34



<b>7. Kapitel</b>	
GEBURTSTAG	42
<b>8. Kapitel</b>	
KOSTÜMWETTBEWERB	52
<b>9. Kapitel</b>	
WER IN WEN NICHT VERLIEBT IST	62
<b>10. Kapitel</b>	
DIE KRONE ECKT AN	66
<b>11. Kapitel</b>	
DER VERBANNT KÖNIG	74
<b>12. Kapitel</b>	
DIE KÖNIGSWÜRDE STECKT AN	84

## *1. Kapitel*

# HIER KOMMT BENNO BOMBIG

In der Grundschule Rumpelstraße warteten alle, wirklich alle Kinder der Klasse 2b gespannt darauf, den neuen Mitschüler endlich kennenzulernen. Mitten im Schuljahr die Klasse zu wechseln war keine kleine Sache. Jeder fragte sich schon seit zwei Wochen, wie dieser Neue, der noch dazu Benno Bombig hieß, das wohl schaffen würde. Frau Rita, ihre Klassenlehrerin, ermahnte die Kinder nachdrücklich, alles zu tun, um Benno durch diese schwierige Zeit zu helfen.

„Aber“, fügte sie nach kurzem Überlegen hinzu, „vielleicht werdet ihr ja diejenigen sein, die ein wenig Hilfe brauchen.“

Mehr brauchte sie nicht zu sagen! Das Rätseln wollte kein Ende mehr nehmen. Was musste Benno Bombig für ein schwieriger Fall sein, wenn sich alle Klassenkameraden warm anziehen mussten.

Schließlich meldete sich Lilli:

„Frau Lehrerin, ich habe eine Frage! Kommt er deswegen zu

uns in die Rumpel-Schule, weil sie ihn anderswo hinausgeworfen haben?“

Frau Rita sah ein wenig ratlos aus, aber vierundzwanzig Augenpaare waren sehr aufmerksam und gespannt auf sie gerichtet. So still war es in der Klasse wohl noch nie gewesen.

„Lilli ...“ In Frau Ritas Gesicht machte der ratlose Ausdruck dem wohlbekannten freundlichen Lächeln Platz. „Kinder wechseln nicht nur die Schule, weil sie hinausgeworfen werden. Das kann auch einen anderen Grund haben.“

„Welchen zum Beispiel?“

„Einen Umzug etwa. Oder es ist einfach, weil ein Kind in einem Fach besonders gut ist, das an einer bestimmten Schule auf höherem Niveau unterrichtet wird. Und es gibt noch ganz viele andere Gründe.“

„Und dieser Junge, Benno Bombig oder so ... warum kommt er zu uns?“ Flora ließ nicht locker.

„Er ... Nun, er ... Hmm ... Seine Eltern meinen, dass er sich hier bestimmt wohlfühlen wird.“

„Warum fühlte er sich vorher nicht wohl?“, fragte Ivo.

Aber für Frau Rita war das Thema abgeschlossen. Sie führte die Klasse rasch wieder auf die verschlungenen Pfade der Mathematik.

Und nun stand Benno Bombig neben dem Lehrertisch, in voller Pracht, und es war einfach zum Lachen!

Einige taten das auch. Die Mädchen tuschelten und kicherten, die Jungen machten halblaute Bemerkungen. Die Lehrerin hob die Hand und versuchte, für Ruhe zu sorgen.

Benno Bombig lächelte.

Das wäre noch kein Problem gewesen. Aber dass Benno Bombig über seinen Jeans und seinem grünen Pullover einen beinahe bis zum Boden reichenden Mantel trug, war einfach zu viel. Das Kleidungsstück wurde am Hals von einer kunstvollen Spange zusammengehalten. Die Schultasche trug er über dem Mantel.

„Seht nur, hier kommt Superman!“ Robi war der Lauteste unter den Jungen der Klasse, und er hielt mit seiner Meinung selten zurück. „Cooles Outfit!“

Benno Bombig lächelte unerschütterlich. Nach kurzem Zögern ergriff die Lehrerin das Wort.

„Benno, ich möchte dich im Namen der Klasse 2b herzlich willkommen heißen. Wir hoffen, du wirst dich bei uns wohlfühlen. Wenn du möchtest, aber nur, wenn du möchtest, kannst du auch ein paar Worte sagen. Damit wir dich ein wenig kennenlernen.“

Benno Bombig rückte seine Brille zurecht und ließ den Blick über die Klasse schweifen.

„Auch ich hoffe, dass ich mich hier wohlfühlen werde“, sagte er sehr ernst zu Frau Rita. „Ich bin sogar fast sicher, dass ich das



tun werde. Ich kann es natürlich nicht hundertprozentig versprechen, aber die Chancen stehen gut.“

Nach diesen Worten setzte sich Benno Bombig in die dritte Bank in der mittleren Reihe, auf den einzigen freien Platz, neben Sarah. Die ganze Klasse sah staunend zu, wie er seine Tasche aufmachte und eine leicht zerknautschte, aber goldglänzende



Papierkrone hervorholte. Er bog sie ein wenig zurecht und setzte sie dann mit einer geübten Bewegung auf seinen Kopf.

Dann holte er sein Heft und seine Federmappe hervor und richtete den Blick gespannt auf die Lehrerin.

So kam Benno Bombig in die Klasse 2b.

